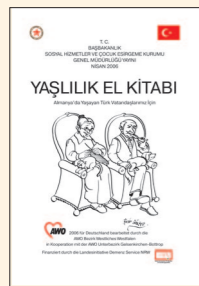


YAS,LILIK EL KÍABI

Die Broschüre informiert in leicht verständlicher, türkischer Sprache über Gesundheit, Gesunde Ernährung, Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Angeboten für ältere Menschen in Deutschland und der Türkei. Sie gibt Tipps und Hinweise zum Leben im Alter, Tipps für Angehörige und Ärzte, zur Einrichtung und sicheren Ausstattung der Wohnung sowie zum Thema Einkaufen ohne Angst.

Hrsg. AWO 2006; 38 Seiten; Preis: 2,50 Euro



Positionen zu Demenzdiagnostik-Verfahren bei Migrantinnen und Migranten

Die Demenzdiagnostik bei Migrantinnen und Migranten stellt nach wie vor insofern ein sehr schwieriges Unterfangen dar, als die gängigen Instrumente oftmals nicht geeignet sind, angewendet zu werden. Zunächst wird die aktuelle Ausgangssituation geschildert; des Weiteren wird auf die Sprachproblematik und auf das niedrige Bildungsniveau der älteren türkischen Migrantinnen und Migranten eingegangen. Anschließend werden häufig verwendete neuropsychologische Demenztestbatterien und Screeningverfahren vorgestellt und die Ursachen für ihre Nichtanwendbarkeit bei türkischen Patienten herausgearbeitet. Letztlich werden Schlussfolgerungen gezogen, unsere Forderungen nach angepassten Testverfahren begründet und Alternativen aufgezeigt.

Hrsg. AWO 2006; 28 Seiten; Preis 6,50 Euro

Pflege ist Pflege - auch über Grenzen?

Die Broschüre beinhaltet Lehr- und Lernmaterialien zum Thema älter werdende Migrantinnen und Migranten. Sie ist insbesondere für den Einsatz in der Kranken- und Altenpflegeausbildung konzipiert, eignet sich jedoch auch z. B. zum Einsatz bei Fortbildungsseminaren oder in Schulen.

Die Lehr- und Lernmaterialien stellen kein Handbuch dar, in dem nachgeschlagen werden kann und man Rezepte für die eine oder andere Situation findet! Stattdessen wird Orientierungswissen geliefert und Hintergründe werden beleuchtet, um Empathie für die Lebenssituation älter werdender Migranten auszulösen. Es wird versucht, Sensibilität für andere Kulturen und Menschen zu entwickeln.

Die Broschüre mit eingelegter CD-Rom, die mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW entstanden ist, stellt eine Aktualisierung und Ergänzung einer früheren CD-Rom dar.



Veröffentlichungen und Produkte

Alle genannten Preise sind Nettopreise, d.h. zuzüglich fallen Mehrwertsteuer und Versandkosten an. Die Produkte (mit Ausnahme der Checkliste der Landesstelle Pflegenden Angehörige) können per Email bestellt werden bei:

AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.: soziales@awo-ww.de

Darüber hinaus stehen Flyer mit Informationen zum Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in mehreren Sprachen zur Verfügung. Teilweise liegen andere Veröffentlichungen kostenlos als pdf-Dateien vor. Außerdem sind neue Produkte in Vorbereitung. Anfragen hierzu bitte an die obige Adresse oder direkt an das Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Kontakt

Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
Paulstr. 4, 45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209-60483-0
Internet:
<http://www.demenz-service-nrw.de>

Fr. Bedia Torun Tel. 0209-60 483-20
Email: bedia.torun@imz-gelsenkirchen.de

Fr. Serpil Kilic Tel. 0209-60 483-29
Email: serpil.kilic@imz-gelsenkirchen.de

Fr. Elena Maevskaya Tel. 0209-60 483-28
Email: elena.maevskaya@imz-gelsenkirchen.de

Koordination: Reinhard Streibel,
Kronenstr. 63-69, 44139 Dortmund
Tel. 0231-5483-255
Email: Reinhard.Streibel@awo-ww.de

Träger ist die Arbeiterwohlfahrt
Bezirk Westliches Westfalen e.V.
in Kooperation mit dem
AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen-
Bottrop



Demenz-Servicezentrum
für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Veröffentlichungen und Produkte



Landesinitiative Demenz-Service



Nordrhein-Westfalen



Demenz-Servicezentrum
für Menschen
mit Zuwanderungs-
geschichte

Plötzlich hat mich mein Vater nicht mehr erkannt

Die deutschsprachige Broschüre richtet sich an Angehörige von türkischen Migrantinnen und Migranten, die an Demenz erkrankt sind. Ziel dieser Broschüre ist es daher, über die Krankheit und den Umgang mit an Demenz erkrankten türkischen Migrantinnen und Migranten zu informieren. Die in der Broschüre enthaltenen Informationen sind jedoch auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegediensten oder Pflegeeinrichtungen von Interesse. Die Krankheit und ihre Symptome, die praktischen Auswirkungen im Alltag und das, was bei der Pflege von Demenzkranken in der häuslichen Situation zu beachten ist, werden beschrieben. Außerdem werden die Auswirkungen auf pflegende Angehörige thematisiert sowie Entlastungs- und Betreuungsangebote benannt.

Hrsg: AWO 2006, 57 Seiten, Preis: 7,00 Euro



Yalnız Degilisiniz – Du bist nicht allein Eine DVD mit zwei Filmen

In Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft in Ankara/Türkei wurden in zwei Filmen Informationen zur Krankheit Demenz zusammengestellt. Die türkischsprachigen Filme sind mit deutschen Untertiteln versehen.

Im 1. Film kommen Demenzkranke und pflegende Angehörige zur Sprache. Angehörige berichten über die Schwierigkeiten im Umgang mit ihren kranken Menschen aber auch darüber, dass es mit Liebe und Geduld möglich ist, mit dieser Erkrankung umzugehen.

In 2. Film liefern die Ärztinnen und Ärzte der Alzheimer-Gesellschaft in Ankara weitergehende Fachinformationen zum Thema Alzheimer und Demenz, zu Symptomen und Erscheinungsformen, zum Verlauf der Krankheit und zu Möglichkeiten der Behandlung und Therapie.

Hrsg: AWO 2006; Preis: 17,00 Euro

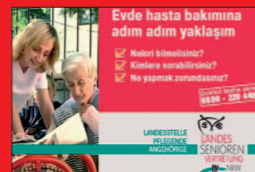


Schritt für Schritt zur häuslichen Pflege

Was sollten Sie wissen? Wen können Sie fragen?
Was müssen Sie tun?

Die Landesstelle Pflegende Angehörige NRW hat eine Checkliste rund um die Organisation häuslicher Pflege in deutscher wie auch in türkischer, russischer, polnischer und serbokroatischer Sprache herausgegeben.

Sie ist kostenlos erhältlich bei:
Landesstelle Pflegende Angehörige; info@lpfa-nrw.de
Service-Telefon: 0800-220 4400



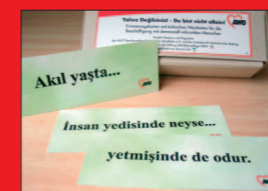
Erinnerungskarten mit türkischen, russischen und polnischen Sprichwörtern

Mit diesen Erinnerungskarten werden ein Produkte für die Beschäftigung mit demenziell erkrankten Migrantinnen und Migranten vorgelegt. Über die Karten ist einerseits Gedächtnstraining und Aktivierung möglich, andererseits kann über sie der Versuch unternommen werden, miteinander ins Gespräch zu kommen, in dem man sie mit der ersten Hälfte eines Sprichwortes konfrontiert und sie animiert, sich an das vollständige Sprichwort zu erinnern. Der zweite Teil ist zur Hilfestellung auf der Rückseite der Karte vervollständigt.

Die türkischen, russischen und polnischen Sprichwörter ähneln den unsrigen und lassen sich sinngemäß auch in analoge deutsche Sprichwörter übertragen (die „Übersetzung“ liegt den Karten bei). Ihnen kommt jedoch in der Lebensweise und Alltagssprache der Migrantengruppen eine viel höhere Bedeutung zu als Sprichworten in Deutschland.

Insofern besteht eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch demenziell erkrankte Menschen sich an sie erinnern können und die Karten damit einen Zugang zu ihnen ermöglichen können.

Hrsg: AWO 2005; jeweils ca. 30 Karten;
Preis: jeweils 11,50 Euro



Impressum:

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V., 44139 Dortmund
Redaktion: Reinhard Streibel, Klaus Besselmann, KDA
Fotos: AWO
Kommunikationskonzept und Gestaltung: Heidemarie Bitzer, www.bitzer-grafik.de
Druck: Vario GmbH, Dortmund

Bir Demet Türkü Traditionelle Volkslieder aus verschiedenen Regionen der Türkei

Türkische Volksmusik hat im Leben der Migranten aus der Türkei eine große Bedeutung. Schon als Wiegenlieder nehmen sie einen wichtigen Platz in ihrem Leben ein. Sie sind der Ursprung der türkischen Volksmusik, Kinder hören sie schon vor ihrer Geburt im Mutterleib, wenn die werdende Mutter die Lieder singt. Die hier vorgelegten Volksmusikstücke handeln von Liebe, Trennung, dem Verlust der Heimat, von Heldentaten, Sorgen und Hoffnungen. Leben Menschen in der Fremde, gewinnen diese Lieder noch mehr Bedeutung.

Musik kann eine wichtige Form des Zugangs zu demenziell erkrankten Menschen sein und so wurden hier weitgehend bekannte, traditionelle und generationenübergreifende Volkslieder neu eingespielt in der Hoffnung, über diese Musik mit den Menschen ins Gespräch kommen zu können: können sie sich an die Liedtexte und die Melodien erinnern? Welche Bedeutung hatten diese Lieder für sie in ihrer Kindheit oder Jugend, die sie damals in der Türkei verbracht haben. Oftmals erweist sich gerade eine auf den einzelnen Menschen passende Musik als das einzige noch mögliche Instrument, um noch Kommunikation, Emotionen, Reize oder Interaktionen auszulösen.

Musik ist eine Sprache ohne Worte. Sie eignet sich besonders für demenziell erkrankte Menschen. Die Melodien der alten Lieder bleiben präsent, selbst wenn der Text bereits bröckelt. Zusätzlich kann Musik als Erinnerungstherapie eingesetzt werden, die bei Demenzpatienten durch die Orientierung auf positive Erinnerungen die Lebenszufriedenheit erhöhen kann.

Hrsg: AWO 2007; Preis: 13,00



gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN